|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Arbeitsbereich: Arbeitsplatz/ Tätigkeit: |  **Betriebsanweisung** gem. § 14 GefStoffV |  |
| **Gefahrstoffbezeichnung** |
| **Phenol, C6H5OH** |
| **Gefahren für Mensch und Umwelt** |
|  | * durch eiweißdegenerierende Wirkung verätzt Haut und Schleimhäute stark.
* Nach anfänglichem Schmerz tritt eine Betäubung der betroffenen Stelle.
* Die resorptive Vergiftung durch größere Phenolmengen, die auch über nur kleine betroffene Hautbezirke möglich ist, führt zur Lähmung des zentralen Nervensystems mit Kollaps und starker Temperatursenkung.
* Die Inhalation von Dämpfen oder Nebel führt zur starken Schädigung der Atemwege, es entstehen Schäden an Nieren, Leber und Herz. Mögliche Folgen chronischer Aufnahme sind Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, rasche Erschöpfbarkeit und chronische Schlafstörungen.
* Phenol ist ein wassergefährdender Stoff.
 |
| **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |
|  | **Allgemeine Hinweise*** Arbeiten nur unter einem Abzug durchführen, nur in unmittelbarer Nähe von Labor- und Augennotduschen verwenden, Bereitstellung eines Notfallsets mit Polyethylenglykol!
* Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

**Persönliche Schutzmaßnahmen*** Laborkittel tragen, Schutzbrille tragen
* Nach der Arbeit mit Phenol, Hände gründlich mit Wasser und Seife waschen.
* Vorbeugender Hautschutz erforderlich.
* Essen, Trinken, Rauchen und Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.

**Verwendung und Lagerung*** Bei Mischungen vorgeschriebene Reihenfolge und Mengendosierungen beachten. Staubentwicklung vermeiden. Gefährliche Reaktionen sind möglich mit Aldehyden, Halogenen, starken Oxidationsmitteln, in der Wärme auch mit Aluminium.
* Bei der Lagerung und Aufbewahrung Gebinde aus beständigen Werkstoffen (Edelmetallen) dicht geschlossen halten kühl und trocken und unter Verschluss oder so aufbewahren, dass nur sachkundige Personen oder deren Beauftragte Zugang haben.

**Umfüllen und Transport*** Beim Umfüllen möglichst dicht schließende Anlagen mit Absaugung einsetzen.
* Beim Transport in nicht bruchsicheren Gefäßen geeignete Überbehälter benutzen.
 |
| **Verhalten im Gefahrfall Notruf: 112** |
|  | * Verschüttete Flüssigkeiten mit flüssigkeitsbindendem Material, wie Sand oder Kieselgur aufnehmen.
* Eindringen in Gewässer, Kanalisation oder Erdreich unbedingt vermeiden. Beim Eindringen geringer Mengen Behörden verständigen
* Geeignete Feuerlöshcer: CO2-, Pulverlöscher, Wasser im Sprühstrahl oder alkoholbeständiger Schaum, umliegende Gebinde und Behälter sofort mit Sprühwasser kühlen und – wenn möglich – aus Gefahrenzone bringen. Eindringen des Löschwassers in die Kanalisation und tiefliegender Räume verhindern.
* Erwärmung führt zur Druckerhöhung, Berst- und Explosionsgefahr.
* Bei Freiwerden größerer Mengen umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und dicht schließenden Schutzanzug anlegen.

**Umfeld informieren, im Bedarfsfall Feuerwehr rufen.** |
|  **Erste Hilfe Notruf: 112** |
|  | * **Nach Hautkontakt:** Mit Polyethylenglykol, notfalls mit reichlich Seife und viel Wasser waschen, intensiv reinigen. Verunreinigte Kleidung sofort wechseln und erst nach deren Reinigung wieder benutzen.
* **Nach Augenkontakt:**  Ausreichend unter fließendem Wasser bei gespreizten Lidern spülen (10 min.). Augenarzt aufsuchen.
* **Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes. Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen Arzt aufsuchen.
* **Nach Einatmen:** Verletzten unter Selbstschutz aus dem Gefahrenbereich bringen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung nach Möglichkeit mit Beatmungsgerät, Stoffkontakt bzw. Einatmen des Stoffes/Produktes vermeiden. Ärztliche Hilfe sicherstellen
* Bei allen Erste-Hilfe-Maßnahmen Selbstschutz beachten! Bei leichten Verletzungen in den Meldeblock eintragen und zentral archivieren! Bei schweren Verletzungen Notarzt rufen, Unfallanzeige ausfüllen. Unfall an der Hauptpforte melden, Tel: 44 444.

**Ersthelfer hinzuziehen, Vorgesetzten informieren, Arzt aufsuchen!**

|  |  |
| --- | --- |
| **ERSTHELFER:** | Name: ............................. Raum: ........................ Tel.: ............................... |
| **UNFALLARZT:** | Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Str. 100, Tel. Durchwahl: (0) 403-2001, Giftnotruf: (0) 06131-19240 |

 |
| **Entsorgung, Umweltschutz** |
| * Abfälle in verschließbaren gekennzeichneten Gefäßen sammeln und mit dem Entsorgungszentrum der TU Kontakt aufnehmen, Tel.: 24700.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Datum |  | Unterschrift |

  |

 Erstellt *mas*, V. Reis, Januar 2020, Version 1.0